

Situationsbericht von Frau A.

Frau Elisabeth A., eine 93-jährige verwitwete Rentnerin, lebt in einer Wohnung im Hause ihres Sohnes in Bielefeld. Sie hat sich bislang noch selbständig versorgt.

Die Patientin kam am 04.10.01 mit zunehmender Verschlechterung ihres Allgemeinzustandes auf die Station 3/5.

Nach ausführlicher Diagnostik wurde bei Fr. A. zudem Hautausschlag und Ödeme festgestellt.

Fr. A. ist sehr geschwächt und ist in den Aktivitäten des täglichen Lebens sehr eingeschränkt. Zudem leidet sie unter einer Einschränkung ihrer Hörfähigkeit, sowie unter einer zeitweisen Einschränkung ihrer Orientierung; ihr Sprachverständnis nimmt zusehends ab.

Bei der Körperpflege versorgt sie Gesicht und Oberkörper selbst und übernimmt die Mundpflege nach Anleitung am Waschbecken.

Die Urin-Ausfuhr erfolgt seit dem 07.10.01 über einen Blasenkatheter, da Fr. A. immense Schwierigkeiten beim Wasser-Halten zeigte.

Die Patientin ist leicht untergewichtig (1.55m/45kg), verfügt über Teil-Zahnprothesen im oberen und im unteren Bereich ihres Gebisses und ist Brillenträgerin. Im Steißbereich hat sie gerötete Hautveränderungen. Die Vitalzeichen sind ohne krankhaften Befund, Fr. A. ist Trägerin eines Herzschrittmachers.

Trotz ihrer körperlichen Schwäche und zeitweisen Orientierungslosigkeit zeigt Fr. A. ein gepflegtes äußeres Erscheinungsbild und macht auf mich einen sympathischen Eindruck. Ihre weitere Perspektive ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt, der Sozialdienst muss noch eingeschaltet werden.